

1021G+ X-DRIVE & 1121G+ X-DRIVE
TIPPS & TRICKS

Vielen Dank für die Wahl dieses Produkts und willkommen in der Welt der G+ X-DRIVE Radlader.

Dieser Schnellleitfaden soll Ihnen helfen, Ihren Radlader optimal zu nutzen und maximale Produktivität mit vollem Komfort und optimaler Kraftstoffeffizienz zu erreichen.

WARNUNG!

Dieser Kurzleitfaden ersetzt nicht das Bedienungs- und Wartungshandbuch, das vor der Bedienung dieser Maschine sorgfältig gelesen werden muss.

LOS GEHT'S

Nach Abschluss der täglichen Kontrollen (siehe Betriebs- und Wartungshandbuch) und der Sicherstellung, dass keine Fehlercodes, Lecks oder andere Probleme vorliegen, die den ordnungsgemäßen Betrieb der Maschine behindern könnten, empfehlen wir, die unten beschriebenen Schritte zu befolgen.

1. Machen Sie sich ein Bild über die Konsistenz des zu handhabenden Materials und die Bodenbedingungen, um die Traktion (Rim Pull) korrekt einzustellen. Bedienen Sie danach den Schalter in der Nähe des Zündschlosses (Abb. 1, Ref. 1). Durch Betätigung dieses Kippschalters kann die Zugkraft durch Drücken nach oben am Schalter n-Mal in aufeinanderfolgenden +10%-Schritten erhöht oder durch Drücken des Schalters nach unten reduziert werden, wobei sie mit jedem Druck um ~10 % verringert wird.

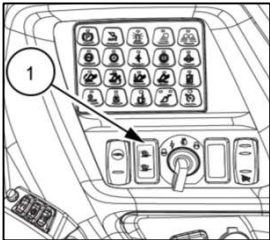


Fig. 1

2. Der "Rimpull"-Wert ist auf der Anzeige unten links angezeigt, unmittelbar über dem Stundenzähler-Symbol, wie in Abb. 2 gezeigt. Es wird empfohlen, den Traktionsprozentatz auf weichem Boden zu senken und stattdessen auf festem Boden zu erhöhen. Halten Sie einen Durchschnittswert (etwa 80 %) auf mittelkompakten Böden und mittelhartem Material an, das bewegt werden soll. Eine korrekte Einstellung des Rimpulls verhindert das Durchdrehen der Räder während der Ladephase und sorgt für eine effektivere Materialaufnahme bei niedrigen Motordrehzahlen.

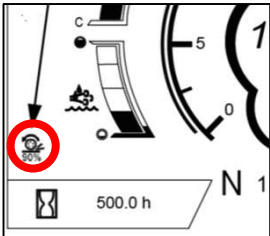


Fig. 2

3. Stellen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter auf die Position "D" (DRIVE – Abb. 3). Dies ermöglicht alle verfügbaren Geschwindigkeitsbereiche, sodass das System automatisch entscheiden kann, wann das Drehmoment für mehr Schubkraft priorisiert wird und wann es die Fahrgeschwindigkeit priorisieren soll. All dies geschieht ohne die typischen "Schaltstoßdämpfer" herkömmlicher Powershift-Getriebe.

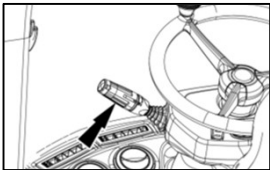


Fig. 3

4. Klicken Sie auf das durch den Pfeil in Abb. 4 angezeigte Symbol, um auf das Menü "Motormoduseinstellungen" zuzugreifen.



Fig. 4

5. Wählen Sie: "Motor" (fig. 5)

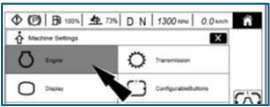


Fig. 5

6. Um den Kraftstoffverbrauch und die Betriebseffizienz zu optimieren, wird empfohlen, den "Smart"-Modus zu wählen (Abb. 6). Dieser Modus ermöglicht den Betrieb bei niedrigeren Motordrehzahlen, ohne die Schubleistung zu beeinträchtigen. Er eignet sich besonders gut für den Umgang mit losem und trockenem Material. Um widerstandsfähigere Materialien zu bewegen, können Sie in den "Maximum"-Modus wechseln.



Fig. 6

7. Gehen Sie jetzt zurück zum Menü "Maschineneinstellungen" und wählen Sie „Getriebe“ (Abb. 7).

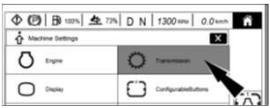


Fig. 7

8. Auf der Leiste "Getriebeverhalten" (Abb. 8) ist es möglich, den Bremsweg ohne Bremsen einzustellen, indem man die Eigenschaften des hydrostatischen Teils des Getriebes in folgenden Modi nutzt:
- Sanft: lange Stoppstrecke. Ähnliches Verhalten wie beim Powershift-Getriebe.
 - Mittel: Mittlere Bremsstrecke.
 - Aggressiv: kurzer Anhalteweg. Verhalten ähnlich hydrostatischer Übertragung.

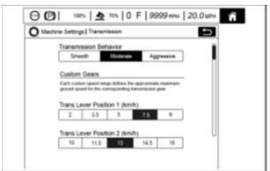


Fig. 8

9. Im Menü "Getriebeverhalten" stehen Schieberegler zur Verfügung, um die maximale Fahrgeschwindigkeit für jeden Bereich der virtuellen Gänge einzustellen (Abb. 9). Wenn der Getriebewähler auf Position "D" eingestellt ist, beeinflusst die virtuelle Gangsimulation das Betriebsverhalten des Getriebes nicht. Wenn der Betrieb den Einsatz spezieller Aufsätze – wie einer Schneefrästurbine – erfordert, die einen hohen hydraulischen Durchfluss (also hohe Motordrehzahl) in Kombination mit einer niedrigen Fahrgeschwindigkeit (z. B. maximal 3,5 km/h) erfordern, kann der Gangwahlschalter auf Position 1 gestellt werden. Die Höchstgeschwindigkeit kann dann mit dem entsprechenden Schieberegler auf 3,5 km/h begrenzt werden. Dieses Beispiel dient nur zu illustrativen Zwecken.

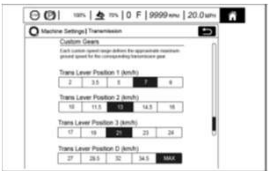
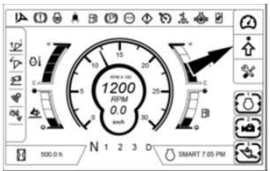


Fig. 9

10. Gehen Sie jetzt zurück zum "Home"-Bildschirm. Bereit zum Start!



WÄHREND DER ARBEIT

- Mit den vorgeschlagenen Einstellungen werden Sie in den häufigsten Betriebsszenarien – wie beim Beladen von Lkw im Garten oder beim Beschicken von Trichtern mit inertem Material (Sand, Kies oder Zuschlagstoffen) – feststellen, dass die Maschine einen anderen Fahrstil benötigt, wenn Sie es gewohnt sind, Radlader mit einem herkömmlichen Powershift-Getriebe zu bedienen.
- Das Erste, was Ihnen auffällt, ist die Fähigkeit der Maschine, hohe Leistung und großzügiges Drehmoment auf den Boden zu bringen, was sich an ihrer erhöhten Durchdringungsfähigkeit in das Material bei deutlich niedrigerer Motordrehzahl zeigt.
- Dies wird erhebliche Auswirkungen auf den Kraftstoffverbrauch haben. Die niedrigere Motordrehzahl führt zudem zu einem reduzierten Lärmpegel in der Fahrerkabine.
- Gewöhne dich daran, die Maschine zu bedienen, ohne das Gaspedal vollständig zu betätigen. In den meisten Fällen reicht es aus, die Motordrehzahl bei 1300–1400 U/min zu halten, um einen vollen Ladezyklus zu erreichen.
- Ein niedrigerer Motorgeräuschpegel kann normale hydraulische Geräusche – wie ein leichtes Pfeifen – während des Ladens deutlicher machen, insbesondere beim Drücken in den Materialstapel.

Das ist ein absolut normales Verhalten

Wenn das Getriebe unter Last steht und kein Drehmomentwandler vorhanden ist, erzeugt der hydrostatische Teil des Getriebes das nötige Drehmoment, um den Materialwiderstand zu überwinden.

Wenn die vorgeschlagenen Einstellungen angewandt wurden, wird das Phänomen stark reduziert und fast unmerklich sein.

Wenn die Maschine stattdessen wie folgt eingestellt ist:

- Motormodus: "Maximum"
- Falsche "Rimpull"-Einstellung oder eine Einstellung, die nicht an die Bodenverhältnisse oder die Konsistenz des zu behandelnden Materials angepasst ist,

Dieses Verhalten kann für den Fahrer auffällig werden, bleibt aber dennoch im Bereich des normalen Betriebsverhaltens.

Es sollte beachtet werden, dass in den meisten Fällen die Konfiguration der Maschine mit extremen Einstellungen nicht zu einer verbesserten Produktivität führt. Stattdessen führt dies zu erhöhten Lärmpegeln und höherem Kraftstoffverbrauch, was beides vermieden werden kann.

JETZT WISSEN SIE WIE ES GEHT! FROHES SCHAFFEN!

